

WISSESWERTES UND MEHR IDEEN:

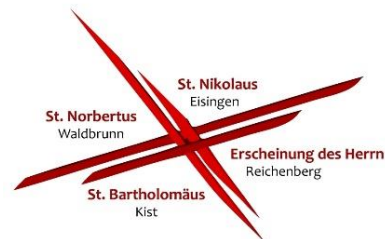
- Kennt ihr den Palmesel? In manchen Regionen Bayerns nennt man die Person, die an Palmsonntag am längsten schläft den „Palmesel“.
- In einigen Dörfern gibt es auch den Brauch, dass es als Vorgeschmack auf Ostern an Palmsonntag schon ein erstes Osterei gibt.
- Die Hobbybäcker unter euch können auch die Palmbrezeln nachbacken, die es in manchen Gegenden traditionell an Palmsonntag gibt. Im Internet findet ihr viele Rezepte zum nachbacken.
- Vielleicht gibt es in der Nähe einen Bauernhof mit Eseln, zu denen ihr als Familien einen Spaziergang machen könnt.
- Ihr könnt auch bei Oma und Opa oder älteren Menschen einen Palmbuschen vorbeibringen (mit einem kleinen Gruß vor die Tür legen).
- Vielleicht habt ihr auch Lust Ostergrüße zu schreiben und zu malen? Die Osterkarten und Bilder könnt ihr bei Großeltern, Verwandten, Freunden und Nachbarn einwerfen oder verschicken. Wenn wir schon keine persönlichen Kontakte haben können, können wir damit zeigen, dass wir aneinander denken.
- Ein schönes Lied für den Palmsonntag: „Jesus zieht in Jerusalem ein.“ Noten und Text findet man im Internet.

Zusammengestellt von:

Laura Heinrich, Melanie Greier und Bernd Müller,
PG Kreuz Christi, Eisingen

Abbildungs-Nachweis:

Alle Abb.: © Laura Heinrich



Kar- und Ostertage mit Kindern feiern

PALMSONNTAG



Eine Möglichkeit, Palmsonntag zu Hause zu feiern und zu gestalten.

Am Palmsonntag beginnt die Karwoche. An diesem Tag erinnern sich die Christen an Jesu Einzug in Jerusalem. Mit diesem Tag hat sein Leidensweg begonnen. Er ritt auf einem Esel in die Stadt hinein. Die Menschen begrüßten ihn jubelnd, wie einen König, sie winkten Jesus mit Palmzweigen und breiteten Kleider vor ihm aus.

AKTION - PALMBUSCHEN BINDEN:

An Palmsonntag findet in vielen Orten eine Palmprozession statt. Die Menschen und vor allem die Kinder bringen Palmzweige mit, um an den Einzug Jesu in Jerusalem zu erinnern. Nachdem die Palmbuschen im Gottesdienst gesegnet werden, steckt man sie zu Hause hinter ein Kreuz oder hängt sie übers Bett. Sie sollen uns vor Krankheit und Unglück beschützen.

Du kannst zu Hause einen Palmbuschen basteln und ihn selbst segnen. In unseren Kirchen kannst du dir für eine kleine Spende auch gesegnete Palmzweige abholen.

Für deinen Palmbuschen brauchst du:

- Palmkätzchen und jede Menge Grünzeug, zB. Buchs
- einen stabilen Stecken
- Blumendraht und Gartenschere
- Bunte Bänder, zB. aus Krepppapier oder Geschenkband



Und so geht's:

- Die Zweige ungefähr gleich lang zurechtschneiden. Die Palmzweige dürfen etwas länger bleiben, damit sie nachher aus dem Grünzeug herauschauen.
- Die Zweige nach und nach um den Stecken anordnen.
- Den Draht fest um die Enden der Zweige wickeln und das Drahtende verstecken.
- An die Zweige bunte Bänder binden. Fertig.

So kannst du deinen Palmbuschen segnen:

Guter Gott,

wir bringen dir diese grünen Zweige. Sie sind ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung. Wir wollen Jesus, unseren König, damit begrüßen und ihm zujubeln. Wir wollen ihn begleiten und seinen Weg mit ihm gehen. So segne diese Zweige und uns, die wir sie in den Händen halten. Darum bitten wird dich, du, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

→ Wenn du möchtest, kannst du deine Palmzweige jetzt noch mit Weihwasser bespritzen.

FAMILIEN-BIBELZEIT:

Ihr könnt als Familie auch eine kleine Feier oder Bibelzeit gestalten. Dafür benötigt ihr: Kerze, Kinderbibel/ Bibeltext, evtl. Palmbuschen



Versammelt euch um den Esstisch oder an einem anderen geeigneten Ort. Stellt die Kerze und die Palmbuschen in eure Mitte und beginnt gemeinsam mit dem **Kreuzzeichen**.

Einleitung: Heute feiern wir Palmsonntag. Mit diesem Tag beginnt die Karwoche. Eine besondere Woche für Jesus und für uns, wenn wir uns daran erinnern, wie es Jesus in diesen Tagen ergangen ist. Hören wir jetzt, wie er in Jerusalem eingezogen ist.

Bibeltext: (aus einer Kinderbibel oder den hier abgedruckten Text)

Jesus ist mit seinen Freunden auf dem Weg nach Jerusalem. Als sie zum Ölberg kommen, ganz in der Nähe der Stadt, bleibt Jesus stehen. Er sagt zu seinen Jüngern: „Geht ein Stück voraus. Dort werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden. Bindet ihn los und bringt ihn zu mir! Wenn euch jemand anspricht, dann antwortet: Der Herr braucht ihn. Er lässt ihn bald wieder zurückbringen.“ Da machen sich die beiden auf den Weg und bringen den Esel zu Jesus. Sie legen ihre Kleider auf das Tier und setzen Jesus darauf. So reitet Jesus auf einem Esel in die Stadt Jerusalem ein. Viele Menschen kommen ihm entgegen und ziehen mit ihm in die Stadt. Die Menschen legen ihre Kleider auf die Straße und jubeln Jesus zu. „Jesus, du sollst unser König sein!“ Von den Bäumen brechen sie Zweige ab, nehmen sie in die Hände, schwenken sie hoch und jubeln Jesus wie einen König zu: „Hosanna unserem König! Gesegnet sei der, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!“ So jubeln die Menschen Jesus zu, während er auf dem Esel in die Stadt Jerusalem einzieht.

(Mit freundlicher Genehmigung: Text: Pfr. Hans Fischer, Mein Bibelmalbuch zum Neuen Testament, RPA-Verlag GMBH, Landshut)

→ Ihr könnt euch über den Text austauschen: Was hat Jesus erlebt? Was ist Jesus für ein König? Freuen sich alle Menschen über die Ankunft von Jesus?

Gebet:

Jesus, du bist unser guter Freund.

Du bist in Jerusalem eingezogen und wir haben dich wie einen König begrüßt. Denn du bist ein besonderer König. Du brauchst keine Krone, kein Gold und keine Soldaten, du willst unser Freund sein und uns den Frieden bringen. Das hat nicht allen Menschen gefallen. Sie hatten Angst, du würdest ihnen ihre Macht wegnehmen. Mit deinem Einzug in Jerusalem hat für dich ein schwerer Weg begonnen. Wir wollen dich auf diesem Weg begleiten. Begleite du uns, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater unser und Segen: Zum Abschluss könnt ihr noch gemeinsam das Vater unser beten und euch anschließend gegenseitig segnen. Zeichnet euch gegenseitig ein kleines Kreuz auf die Stirn. Dazu könnt ihr sagen: Gott segne und beschütze dich.